

Pressemitteilung des Jobcenters Mayen-Koblenz vom 11.02.2019

International Rescue Committee informiert sich über Flüchtlingsarbeit in Andernach

Delegation aus London besucht erneut Flüchtlingsprojekt des Jobcenters Landkreis Mayen-Koblenz

Andernach. Bereits zum zweiten Mal stattete das Internationale Flüchtlingskomitee (IRC) dem Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz einen Besuch ab, um sich über die Arbeit mit und für anerkannte Flüchtlinge zu informieren. 2016 wurde im Jobcenter das Projekt Leben-Qualifizieren-Arbeiten (LQA) ins Leben gerufen, das sich intensiv für die Integration geflüchteter Menschen in Arbeit und Gesellschaft einsetzt. Erfahrungen aus dem ehemaligen Kosovo-Krieg hatten gezeigt, wie wichtig eine frühestmögliche Vorbereitung geflüchteter Menschen auf ein Leben in Deutschland sowie die Zusammenarbeit aller am Prozess beteiligter Institutionen ist. Kurz nach der Statusanerkennung als Flüchtling werden deshalb aus aktuellen Krisengebieten geflüchtete Menschen durch das Projekt LQA neben der deutschen Sprache auch in Alltagsdingen geschult und auf Leben und Arbeit in Deutschland vorbereitet.

Im Jahr 2017 dann kam das Internationale Flüchtlingskomitee (IRC) als weiterer kompetenter Netzwerkpartner hinzu. Durch dessen jahrzehntelange Erfahrung im Flüchtlingsbereich auf der ganzen Welt und zahlreiche Kontakte auf diesem Gebiet erfuhr das Projekt LQA einen großen Schub und eine Ausweitung des Netzwerks durch die Expertise des neuen Partners. Das Teilprojekt CORE („Create-Opportunities-for-Refugee-Employment“ – „Chancen schaffen für Flüchtlingsbeschäftigung“) entstand, welches an moderner Informationstechnologie interessierte geflüchtete Menschen auf einen Beruf in der IT-Branche vorbereitet. Die Vertreter des IRC, allen voran Sir Hugh Bayley, ehemaliger Arbeitsminister der englischen Grafschaft York und Vorstandsmitglied des IRC, waren sehr beeindruckt vom ganzheitlichen Ansatz des Jobcenters MYK: „Der Mensch steht stets im Fokus unserer Arbeit“, so erläutert Christoph Kretschmer, Bereichsleiter Projekte im Jobcenter MYK, den Besuchern aus London den Integrationsansatz des Jobcenters. „Wir holen die Menschen dort ab, wo sie sind. Und unter Berücksichtigung der Bedarfe der regionalen Wirtschaft versuchen wir ihnen einen bestmöglichen Start ins Berufsleben in Deutschland zu ermöglichen.“ Beide Kooperationspartner planen bereits ihre nächste Zusammenarbeit im Rahmen der Flüchtlingsarbeit. So wird beispielsweise an der Konzeption eines gemeinsamen Projektes für traumatisierte Flüchtlinge gearbeitet.

Weitere Informationen unter www.jobcenter-myk.de und www.irc.com.



Das Internationale Flüchtlingskomitee machte sich bei einem Vorortbesuch ein Bild von der nachhaltigen Integrationsarbeit des Jobcenters Mayen-Koblenz.